

Physiotherapie als Studium: Berliner Modell steht auf der Kippe

Bisher konnte man an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin Physio- und Ergotherapie als eigenen Bachelor studieren. Jetzt ist die Finanzierung ungewiss, obwohl das Modell in Deutschland einzigartig ist.

Von [Alice Ahlers](#)
22.08.2024, 07:00 Uhr

Einen Termin bei einer Physio- oder Ergotherapeut:in zu bekommen, ist oft gar nicht so leicht. Das liegt auch daran, dass es hier einen eklatanten Fachkräftemangel gibt. Schon vor Jahren wollte die Politik diese Therapieberufe attraktiver machen – unter anderem dadurch, dass man sie auch an Hochschulen studieren kann, so wie es in allen anderen EU-Ländern bereits Standard ist.

2009 machte der Bund die modellhafte Erprobung einer solchen akademischen Erstausbildung möglich. So kann man seit 2011 auch an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin (ASH) ein Modellstudium Physio- und Ergotherapie (BA PTET) belegen. Nach sieben Semestern erwerben die Absolvent:innen sowohl die Berufszulassung als auch den akademischen Bachelor-Abschluss. Sie können damit im selben Tätigkeitsfeld arbeiten wie die Berufsschulabgänger:innen oder auch einen Master anschließen, sich spezialisieren oder in die Forschung gehen.

Diese Modellstudiengänge sind allerdings befristet. Ende 2024 läuft die Erprobungszeit aus. Eine Fortsetzung des Studiengangs wurde im Hochschulvertrag vereinbart.

Doch nimmt die ASH Berlin im nächsten Jahr keine neuen Studierenden in dem Studiengang auf. Der Grund: „Es gibt bis jetzt weder neue Berufsgesetze noch eine Ausfinanzierung“, sagt Elke Kraus, Professorin und Leiterin des Studiengangs. Die Berufsgesetze müssen vom Bund reformiert werden. Bis das passiert, sollen die Länder allein entscheiden, wie es mit den Modellstudiengängen weitergeht.

Für und Wider des Studiums

Seit Jahren wird darüber diskutiert, ob die Ausbildung in der Physio- und Ergotherapie vollständig akademisiert werden soll. Der Wissenschaftsrat hat wiederholt gefordert, 10 bis 20 Prozent des Nachwuchses in diesen Berufen an Hochschule auszubilden, um Herausforderungen im Gesundheitswesen wie den medizinisch-technischen Fortschritt oder dem demografischen Wandel begegnen zu können. Heute liegt die Akademisierung in Deutschland bei fünf bis sechs Prozent. Und auch Forschung gibt es auf diesen Feldern hierzulande kaum.

Befürworter sehen in der Vollakademisierung die einzige Möglichkeit, eine einheitliche an wissenschaftlichen und internationalen Standards orientierte Qualifizierung zu gewährleisten. Nur so könne die Qualität der Patientenversorgung gesteigert und die Konkurrenz zwischen Berufsfachschul- und Hochschulabsolventen vermieden werden. Gegner hingegen fürchten, die vollständige Akademisierung könne den Zugang für Menschen ohne Fachhochschulreife erschweren. Zudem müssten die Mittel aufgebracht werden, um die Berufsschulen, deren

Ausstattung und Ausbildungsvergütung bislang die Krankenkassen tragen, in Studienplätze umzuwandeln.

Zum Studiengang

Der **BA-Studiengang Physio- und Ergotherapie** (PTET) an der Alice Salomon Hochschule (ASH) ist der **einzig**e „primärqualifizierende“, also direkt für den Beruf ausbildende, Studiengang in diesem Feld an einer staatlichen Hochschule **in Deutschland**.

Die ASH hat auch einen berufsbegleitenden Studiengang für Physio- und Ergotherapie – **dieser wird weiterhin Studierende aufnehmen**. Die ASH Berlin ist Deutschlands größte staatliche Hochschule für Soziale Arbeit, Gesundheit und Erziehung und Bildung in der Kindheit.

Die Evaluierung an der ASH hat ergeben, dass fast 90 Prozent der ehemaligen Studierenden des PTET heute in der direkten Patientenversorgung tätig sind. „Aus der Praxis haben wir gehört, dass unsere Studierenden selbständiger und kritisch reflektierender arbeiten und sich zudem trauen, Innovationen einzubringen“, sagt Kraus. Manche von ihnen arbeiteten in Leitungspositionen – zum Beispiel in Krankenhäusern. In einer allgemein besseren Bezahlung hat sich der Hochschulabschluss bislang jedoch nicht niedergeschlagen.

Der Modellstudiengang an der ASH Berlin setzt sich zu jeweils einem Drittel aus wissenschaftlicher Lehre, praktischem Unterricht und Arbeit in praktischen Einrichtungen zusammen. Bislang war er nur in Kooperation mit den Berufsfachschulen für Physio- und Ergotherapie der Wannseeschulen e.V. möglich.

Die ASH Berlin ist nun im Gespräch mit der Senatsverwaltung darüber, wie es gelingen kann, einen neuen primärqualifizierenden Studiengang aufzubauen. „Fast alle Menschen sind in ihrem Leben auf hochwertige, evidenzbasierte Physio- oder Ergotherapie angewiesen“, sagt Bettina Völter, Rektorin der ASH. „Es ist sehr bedauerlich, dass der Bund die Länder und die Hochschulen ohne rechtzeitige klare Rahmenbedingungen und Finanzierungsoptionen so hängen lässt.“

Voraussichtlich 2025 sollen zunächst die neuen Berufsgesetze für die Physiotherapie beschlossen werden. Wahrscheinlich ist, dass es zu einer Teilakademisierung kommt und weiterhin zwei Bildungswege zu diesem Berufsfeld führen werden.